

PRESSEMITTEILUNG

Schmuckausstellung

JUVELO im Rahmen der Ausstellungsreihe „kunst sicher“

Das Bedürfnis des Menschen, seinen Körper zu schmücken, ist global und jahrtausendalt, wie Funde von ArchäologInnen immer wieder belegen. Dabei erfüllen Schmuckobjekte die unterschiedlichsten, oft symbolischen Funktionen – sei es als Dekoration, als Statussymbol oder als Ausdruck der individuellen Persönlichkeit. Schmuck wird somit eine am Körper getragene Form der Kommunikation. Durch seinen Bezug zum menschlichen Körper ist er im wahrsten Sinne des Wortes näher am Menschen. Doch gerade diese Verbindung der Objekte zum Körper erfordert eine kritische Reflexion, da dieser gesellschaftlich bedingten Regelungen unterliegt.

Im Gegensatz zu anderen Kunstgattungen wie Malerei und Bildhauerei, die überwiegend in kulturellen Institutionen zum Betrachtungsgegenstand werden, ist Schmuck Bestandteil des Alltags vieler Menschen. Anders als bei der herkömmlichen Schmuckindustrie, geht es bei Schmuckkunst nicht um die Herstellung von Massenware, sondern vielmehr um künstlerische Aspekte und gestalterische Freiheit. Unabhängig vom materiellen Wert, schafft der Schmuck eine eigene Ästhetik. Der Materialwert ist nicht vordergründig. In der künstlerischen Auseinandersetzung mit Schmuck kommen verschiedenste, für diesen häufig ungewohnte, Materialien zum Einsatz. Dadurch können sich ganz neue Funktionsweisen des Schmucks ergeben; teilweise überschreitet er sogar die Grenzen des tragbaren. Sowohl auf formaler als auch auf ästhetischer Ebene werden die Grenzen des Mediums – dem Schmuck – ausgetestet und werden somit zur kritischen Reflexion seiner selbst.

Bei der Ausstellung JUVELO bringen die Münchner Künstler_innen Naama Bergman, Danni Chen, Junwon Jung, Saika Matsuda und Regina Rupp mit ihren Schmuckarbeiten und installativen Objekten die Betrachter auf eine emotionale Ebene der Kommunikation, die durch die Resonanz zwischen Objekt und Körper vollständig werden.

Die Künstler_innen sind Studierende und AbsolventInnen der Schmuckklasse der Akademie der Bildenden Künste München.

Vernissage 04.10.2019, 19 Uhr
 Begrüßung: Maximilian Koch (Zurich Bezirksdirektion)

Öffnungszeiten 07.10. bis 15.11.2019, Montag – Freitag, 10 – 15 Uhr

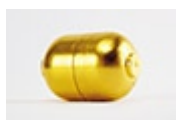
Lange Nacht der Münchner Museen und Galerien

Samstag, 19. Oktober, ab 19 Uhr mit gültiger Eintrittskarte
 20.30 – 22.30 Uhr, Dialogisches Gespräch mit KünstlerInnen

(Mit dem Shuttle-Bus 92, Tour West, Haltestelle Nymphenburger Str. 26)

Ort

ZURICH Bezirksdirektion Maximilian Koch, Nymphenburger Str. 26, 80335 München
 Tel. 089 481290, maximilian.koch@zurich.de



Regina Rupp



Saika Matsuda



Junwon Jung



Danni Chen



Naama Bergman